

Kollegen aus dem Bildungsgang entfernen

Beitrag von „qchn“ vom 12. November 2024 21:34

Zitat von Quittengelee

Kannst ja nochmal Beitrag #14 lesen und dann alle anderen, die auskennerisch sofort Bescheid wissen, mit was für einem üblen Kollegen man es da so zu tun hat, weil die sind ja alle gleich, da muss man gar nicht weiter nachfragen etc.pp.

Edit: wer meint, gemobbt werden nur "die Richtigen", der ist verdammt nah dran, selber zum Mobber zu werden.

da Du meinen Beitrag direkt ansprichst: ich frag mich ehrlich, was Dich an meinem Bericht - außer dem imho feststehenden Begriff "Wanderpokal" so auf die Palme bringt.

Wenn ein Kollegium untragbares persönliches und dienstliches Verhalten einer Kollegin jahrelang weglächelt und von ihr verursachte Scherben beseitigt, Probleme auffängt und Lehrerrat und andere Instanzen auf viele Arten versucht haben, Einigung zu erzielen, aber wirklich nie eine Verhaltensänderung auftritt, dann ist es doch eine angemessenes Verhalten, dieses Appeasement einzustellen. KollegInnen, die u.a. sexistische, rassistische und extremistische Äußerungen als solche benennen und nicht mehr freundlich überhören, sondern kritisieren, SchülerInnenbeschwerden aus ähnlichen Gründen nicht mehr abwiegeln, sondern weiterleiten, sowie systematische fachliche Fehler und Fehlverhalten ansprechen etc. Mobbing zu unterstellen, find ich reichlich absurd. ich kann mir das nur so erklären, dass Du wirklich noch nie auf so jemanden getroffen bist, der das System derartig kennt und unterwandert und wünsche Dir, dass es so bleibt, weil es nämlich ne Menge Nerven und Zeit kostet, die man im Kollegium weltverbessernder und weniger frustrationsfördernd einsetzen könnte.

ich möchte aber für alle anderen nur wiederholen, dass es uns sehr geholfen hat, einfach mal nicht mehr alles zu tolerieren, sondern den Mund aufzumachen, damit sich die Person einfach nicht mehr so wohl fühlt. In unserer Gesellschaft ist halt ein gewisses Verhalten nicht geduldet und deswegen können wir uns so schwer dagegen wehren, wenn es offen auftritt - es ist bisschen wie bei FightClub, wo sie mit allen Mitteln versuchen, Leute auf der Strasse so weit zu bringen, bis sie sich einfach ganz normal wehren. Es rate hier nicht zu Mobbing oder sonst irgendwelchen Aktionen, sondern einfach nur ner angemessenen Reaktion auf Fehlverhalten. Dass dieses Verhalten angemessen und keineswegs grenzüberschreitend ist, haben wir bei uns aufgrund mehrerer durch die Person angestrengter, aber erfolgloser Dienstaufsichtsbeschwerden gegen diverse KollegInnen, quasi amtlich. Sie hat sich dann seit Karneval krank gemeldet und ich glaub auch wirklich, dass sie krank ist, aber das war sie imho schon bevor sie zu uns kam. ich wünsche der Welt, dass sie von mir aus bei vollen Bezügen ausscheidet, weil sie einfach eine krasse Belastung für alle dargestellt hat.